

Westfälische Nachrichten

15.04.2014

Begeistert zeigten sich die Mitgliedern der Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten-Saerbeck und Volker Rotthauwe, Pfarrer für Nachhaltige Entwicklung der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW), die den Bioenergiepark in Saerbeck besuchten.



Franz Schattke von der Evangelischen Männerarbeit (von links) neben Bürgermeister Wilfried Roos, Bernd Müller vom kreiskirchlichen Ausschuss, Presbyter Bernhard Schäffer, Pfarrer Volker Rotthauwe, Pfarrerin Dr. Britta Jüngst und Presbyter Jürgen Andres. Foto: nn

„Dieses Engagement und diese Ausmaße eines ganz praktischen Klimaschutzes sind im Einzugsgebiet unserer westfälischen Landeskirche wohl einmalig“, zeigt sich Volker Rotthauwe begeistert.

Gemeinsam mit Mitgliedern der Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten-Saerbeck besuchte der Pfarrer für nachhaltige Entwicklung der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) jetzt den Bioenergiepark in Saerbeck.

Mit Pfarrerin Dr. Britta Jüngst und Pfarrer Rainer Schröder sowie mit Mitgliedern des Presbyteriums, des Leitungsgremiums der Kirchengemeinde, verschaffte sich die Delegation erstmals einen Überblick über die Aktivitäten und Projekte der NRW-Klimakommune der Zukunft. Anschließend tauschten sich Volker Rotthauwe und die evangelischen Christen aus Emsdetten und Saerbeck mit Bürgermeister Wilfried Roos über die 2009 angestoßene kommunale Energiewende aus.

„Ich bin beeindruckt von den Dimensionen des Bioenergieparks und den zahlreichen weiteren Projekten im Ort“, staunt auch Gemeindepfarrerin Jüngst. Einige evangelische Gemeindeglieder, weiß Pfarrer Schröder, beteiligten sich seit langem an dem praktischen Klimaschutz in ihrem Wohnort. „Dennoch bin ich positiv überrascht über dieses tolle Engagement“. Mit dem Besuch der Kirchengemeinde im Saerbecker Rathaus wollten die Gemeindevertreter zudem die guten Kontakte zur Kommune weiter ausbauen.

Pfarrer Rotthauwe, seit Jahresbeginn innerhalb der westfälischen Landeskirche für die nachhaltige Entwicklung und die evangelische Verantwortung für Ökologie und für den Schutz von Umwelt und Klima zuständig, beeindruckt insbesondere die Mitarbeit zahlreicher Saerbecker Bürger. „Die intensive Bürgerbeteiligung ist sicherlich ein Erfolgskriterium. Da kann auch die Kirche noch viel lernen“, meinte der Theologe.